

Swiss Rifle Club Kapstadt in Kölliken

## „Swiss Vuvuzelas“ begeisterten

Die in Zofingen stationierten Auslandschweizerschützen vom „Swiss Rifle Club Kapstadt“ bereiteten sich für den Wettkampf am Ausländertag des Eidgenössischen Schützenfestes in Kölliken vor. Auf der Regionalschiessanlage Kölliken absolvierten die 18 von Südafrika angereisten Schützen ein kleines Training und bestritten einen Kräftevergleich mit den regionalen Schützen, organisiert vom Schützenverein Schorüti Kölliken-Holziken. In ihrer Wahlheimat schiessen die Schützen einmal im Monat im Sand auf einem ungedeckten Schiessstand auf handgezeigte Scheiben. Es erstaunte daher nicht, dass sie von der modernen Schiessanlage in Kölliken mit elektronischer Trefferanzeige hell begeistert waren. Nach dem vom Tele M1 besuchten Wettkampf wurde der schöne Abend mit Rangverlesen, einem Grillplausch und feinem Dessert bis spät in die Nacht genossen. Dazwischen begeisterte die Alphornbläsergruppe Wauwil mit traditionellen und moderneren Vorträgen auf den „Swiss Vuvuzelas“. Der Klang der vier Alphörner war dabei ein riesiger Gegensatz zu den lärmenden Vuvuzelas an der Fussballweltmeisterschaft. Dabei gab es interessante Gespräche mit den Gästen aus dem fernen Südafrika.

### Aus den Ranglisten:

**Swiss Rifle Club Kapstadt:** 1. Eric Fraser, 93 Punkte; 2. Alfred Hostettler, 92; 3. Kurt Grob, 91; 4. Beat Hofer, 88; 5. Heinz Mettler, 88; 6. Daniel Siegenthaler, 88.

**Regionalschützen:** 1. Markus Lüscher, 97; 2. Markus Weibel, 96; 3. René Boschung, 95; 4. Ernst Kunz, 94; 5. Tino Pasinelli, 94; 6. Hans Suter, 92; 7. Heinz Burgherr, 92; 8. Mady Sauser, 91; 9. Markus Bachmann, 91; 10. Sigi Russ, 91.



*Die Teilnehmer am Freundschaftswettkampf mit dem Swiss Rifle Club Kapstadt in Kölliken.*

6. Juli 2010

Text: Fritz Kyburz

Fotos: Patrick Kyburz





*Der Betreuer der Auslandschweizer, Paul Gantenbein, übergibt Markus Lüscher für das Höchstresultat von 97 Punkten eine Medaille.*



*Die Alphornbläsergruppe Wauwil begeisterte mit den „Swiss Vuvuzelas“ die Schützen der Region und Gäste aus Südafrika.*